

Otto Christ AG Revolution in der Fahrzeugwäsche



Als eine Revolution bei der Fahrzeugwäsche kündigte Christ das neue Topmodell an – die Portalanlage Aquatus Prime. Touchless und Bürstenwäsche lassen sich hier kombinieren und sollen so für eine bislang unerreichte Waschleistung sorgen. Laut Christ erfasst die Neuentwicklung Scan-X exakt die Kontur von Fahrzeugen und ermöglicht äußerst präzise Waschabläufe und den effizienten Einsatz verschiedener Aggregate. So sollen komplizierte Fahrzeugformen besser gereinigt und getrocknet werden. Außerdem soll Scan-X Skiboxen automatisch erkennen und intelligent umfahren.

Bereits das Grundmodell ermöglicht einen konturfolgenden Chemieauftrag und den mehrstufigen Auftrag verschiedener Chemiesorten (optional: bis zu vier Stufen). Eine verstärkte Premium-Trocknung mit schwenkbarem Trockner und wirkungsvoller Seitentrocknung mit 16 Kilowatt soll für trockene Fahrzeuge und zufriedene Kunden sorgen. Die Portalanlage eignet sich für die Tankstelle wie für das professionelle Waschcenter oder das Autohaus. Erfahrungen mit der Anlage sammelt seit September eine Tankstelle in Norwegen. Ebenfalls offiziell vorgestellt wurde eine Wash-App, die bereits im Dezember 2017 Premiere feierte. Nach Installation der App auf dem Smartphone registriert sich der User und hinterlegt eine gültige Kreditkartennummer oder er lädt per Sepa-Last-

schrift sein virtuelles Waschguthaben auf. Ist das Konto freigeschaltet, kann der Teilnehmer auf einer Karte per GPS-Funktion alle verfügbaren Waschanlagen im Umkreis finden. Hat er sich für eine Anlage entschieden, navigiert ihn die App direkt dorthin. Im nächsten Schritt sucht sich der Kunde sein Waschprogramm heraus, bestätigt die AGBs und per „Start-Knopf“ wird das gewünschte Programm direkt an die Waschanlage gesendet. Das Tor öffnet sich, der Fahrer positioniert sein Auto in der Waschhalle und startet die Wäsche. Der Beleg folgt per E-Mail. Enthalten sind ebenso Funktionen wie „Flottenmanagement für Großkunden“ oder „zeitlich gesteuerte Aktionen“. Zeit ist Geld. Das gilt auch für die maschinelle Autowäsche. Denn kurze Programmlaufzeiten steigern den Ertrag des Betreibers. Die neue Portalanlage Vario Speed soll in drei Minuten und 20 Sekunden die Wäsche erledigen. Etwas mehr Zeit benötigt sie für die Intensivwäsche – selbst bei der Polish-Wäsche arbeitet sie allerdings nur zwei Minuten länger. Im ersten Express-Vorlauf erfolgen Aktivschaumwäsche, HD-Vorwäsche, Waschen und Räderwäsche. Darauf folgt je nach Programmwahl der Überlauf der Hochdruckvorwäsche, anschließend das Konservieren und darauffolgend die Gebläsetrocknung mit Fly-In-Funktion. Der Betreiber soll von 25 Prozent mehr Kapazität und weniger Wartezeit für

die Washkunden profitieren. Spezialprogramme verkürzen die Laufzeiten. Enthalten ist die Sonderwachs-ausstattung Protect-Shine-Xpress. Weitere Goodies sind laut Christ die robusteste Technik, geringe Wartungskosten, neue Schaumduschen und ein reduzierter Chemieverbrauch. Außerdem enthält das Sondermodell bereits viele Extras wie das um 140 Grad schwenkbare Dachgebläse mit Opti-Air-Funktion, Fahrschienen mit Kippsicherung, Trockenlaufschutz, Brauchwasserausstattung, das Schonwaschmaterial Sensofil-, den Spritzschutz für die Dachwalze, die XL-Radwascheinrichtung bis zu 21 Zoll, die 16-Bar-Hochdruckvorwäsche, zwei mal zwei Düsen im Radwäscher und zweimal fünf oszillierende Düsen im Seitenbereich. Ebenfalls auf der Messe gezeigt wurde der einbruchssichere Kassenautomat Christ Wash Office Pro Vendor. Er verfügt über eine Touch-Bedienoberfläche und ist besonders für Stationen geeignet, die ohne Personal betrieben werden. Laut Christ wurde die Akzeptanz aller möglichen Bezahlssysteme sowie diverser Flottenkarten integriert. Eine spezielle Chemielinie für die Bubblegun-Schaumpistole ergänzte das auf der UNITI expo gezeigte Portfolio. Damit kann die Schaumpistole in den drei Waschprogrammen „Schaum-Vorreiniger“, „Schaum-Politur“ und „Schaum-Wachs“ eingesetzt werden.